

bigra-Projekt 01, Reptilien Vorderrheingebiet 2012 - 2014: Projektbericht

23. November 2016

Text: Franziska Perl Fotos: Hans Schmocker

Weltweit hat keine andere landbewohnende Schlangenart ein so grosses Verbreitungsgebiet wie die Kreuzotter. Wenn man sich jedoch die Verbreitung in der Schweiz genauer anschaut, zeigt sich auf der linken Talseite des Gebiets Vorderrhein vom Kunkelspass bis nach Trun eine Lücke, die ein Fragezeichen hinterlässt. Im östlichen Grenzgebiet bei Tamins sowie westlich bei Trun/ Schlans besteht dabei wohl am meisten Potenzial für das Vorkommen der Kreuzotter. So stammt denn auch eine historische Kreuzottermeldung von 1953 aus dem Westrand dieses Areals. Wie es an diesen verdächtigen Stellen sowie allgemein auf dieser linken Talseite des Vorderrheins bezüglich Kreuzottern aussieht, sollte durch das BIGRA-Projekt 01 genauer eruiert werden.

Im Jahr 2012 fand sich eine Gruppe von sieben Personen zusammen, um sich auf die Suche nach Kreuzottern auf der linken Talseite des Vorderrheins zu machen. Dazu wurde das Projektgebiet aufgeteilt und die Teilgebiete in individuellen Begehungen aufgesucht. Neben Positivmeldungen aller Reptilienarten interessierten dabei natürlich auch Negativmeldungen und vor allem die möglichen Gründe für das fehlende Vorkommen der Kreuzotter. Nach der



Schwärzling der Bergeidechse, 19. Juni 2012

ersten Saison, welche wettermässig nicht optimal verlief, war keine Kreuzottermeldung zu verzeichnen. Sichtungen von Ringelnattern, Schlingnattern, Blindschleichen, Bergeidechsen und Zauneidechsen zeigten jedoch, dass die Begehungen zum Glück nicht gänzlich erfolglos abliefen. Für die Folgesaison wurde eine Intensivierung der Begehungen auf mindestens vier Suchen pro Saison vorgesehen. Unterstützung erhielt das Projektteam dann im Jahr 2014 durch 13 motivierte Teilnehmer am Reptiliensuchtag der BIGRA. An diesem Tag wurden wiederum Bergeidechsen und Blindschleichen

gesichtet und als Höhepunkt gar ein Kreuzotterfund- ganz am Westrand des Projektgebietes, in der Val Russein.

An der BIGRA-Tagung 2016 wurde das Projekt 01 als abgeschlossen erklärt. Das Fehlen von Kreuzottern auf der linken Talseite des Vorderrheins gilt mittlerweile als wahrscheinlich, ist jedoch nach wie vor nicht gesichert. Für eine wirklich fundierte Aussage hätten eindeutig mehr Begehungen stattfinden müssen. Leider liess vor allem die berufliche Einbindung des Projektteams nicht so viele Suchläufe zu, wie ursprünglich erwünscht. Schlussendlich brachte das Projekt 01 die Bestätigung, dass in den potentiellen Lebensräumen ganz im Westen des Projektgebiets tatsächlich - nach intensiver Suche - Kreuzottern nachgewiesen werden können. Und dass im restlichen Gebiet, wenn auch nicht Kreuzottern, so doch andere Reptilien anwesend sind. Da Überraschungen nicht ausgeschlossen sind, ist es aber sicherlich nicht verkehrt, auf der linken Talseite des Vorderrheins weiterhin die Augen offen zu halten!



Kreuzotter in der Val Russein, 31. Mai 2014